



| Baden-Württemberg

Workshop 4, „Berufsbildung aus einem Guss“, 22.01.2014



Was bedeutet „Beruflichkeit als Politikkonzept“ für gewerkschaftliches Handeln in Betrieb, Hochschule und Gesellschaft?

Forum 1: Was folgt aus dem Leitbild für die Gestaltung von Studiengängen und -bedingungen?



Ablauf

- 1. Duales Studium, alles gleich ??**
- 2. Zahlen, Daten, Fakten DHBW**
- 3. Unterschiede zu Dualen Berufsausbildung**
- 4. Zugänge**
- 5. Anforderungen an die Landespolitik**
- 6. Ist das Leitbild der richtige Weg ?**



Ablauf

- 1. Duales Studium, alles gleich ??**
2. Zahlen, Daten, Fakten DHBW
3. Unterschiede zu Dualen Berufsausbildung
4. Zugänge
5. Anforderungen an die Landespolitik
6. Ist das Leitbild der richtige Weg ?



Ablauf

1. Duales Studium, alles gleich ??
2. Zahlen, Daten, Fakten DHBW
3. Unterschiede zu Dualen Berufsausbildung
- 4. Zugänge**
5. Anforderungen an die Landespolitik
6. Ist das Leitbild der richtige Weg ?

Ausbildungsintegrierende duale Studiengänge

Zugangsvoraussetzung ist nahezu immer die Fachhochschul- bzw. allgemeine Hochschulreife, die das Studium mit einer Ausbildung in einem anerkannten Ausbildungsberuf verbindet. Dabei werden Studienphasen und Berufsausbildung sowohl zeitlich, als auch inhaltlich miteinander verzahnt. Die Berufsausbildung ist meist verkürzt und endet mit einer Abschlussprüfung bei der zuständigen Industrie- und Handels- bzw. Handwerkskammer. Es wird also neben dem Studienabschluss, im Regelfall Bachelor, noch ein zweiter anerkannter Abschluss in einem Ausbildungsberuf erworben. Daher ist bei einem ausbildungsintegrierenden dualen Studiengang immer auch ein abgeschlossener Ausbildungsvertrag mit einem Unternehmen Voraussetzung.



Praxisintegrierende duale Studiengänge

Diese Variante richtet sich an Interessenten mit Fachhochschul- oder Hochschulreife, die ihr Studium mit längeren praktischen Phasen im Unternehmen. Die Absolventen erlernen keinen zusätzlichen Ausbildungsberuf. Praxisblöcke werden während der abwechselnd mit den theoretischen Phasen absolviert. Die theoretischen Phasen finden in der Regel an einer dualen Hochschule bzw. Fachhochschule statt. Der zeitliche Ablauf der Studien- und der Praxisanteile ist hochschulabhängig. Das Studium an einer Dualen Hochschule Baden-Württemberg zählt zum Beispiel auch zu dieser Studienform.



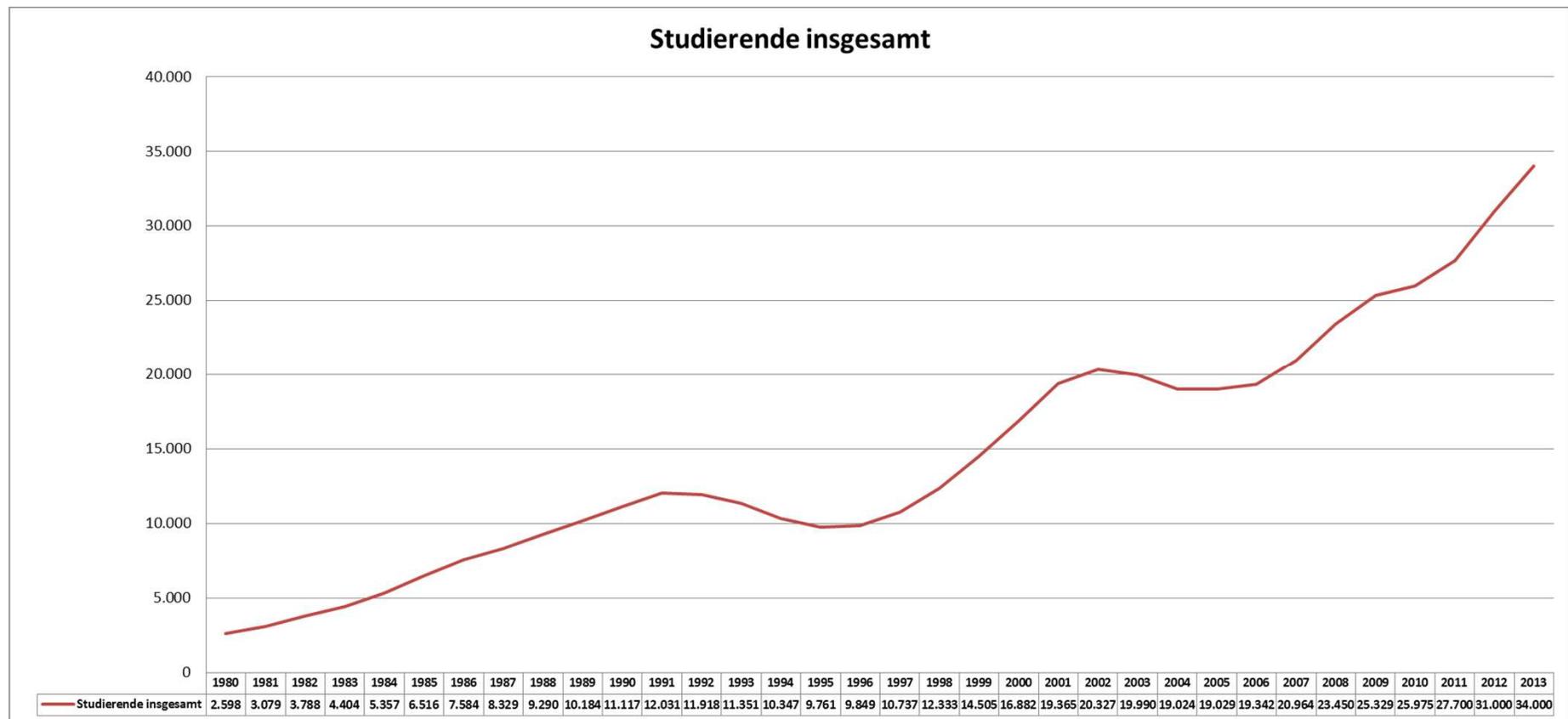


Ablauf

1. Duales Studium, alles gleich ??
- 2. Zahlen, Daten, Fakten DHBW**
3. Unterschiede zu Dualen Berufsausbildung
4. Zugänge
5. Anforderungen an die Landespolitik
6. Ist das Leitbild der richtige Weg ?

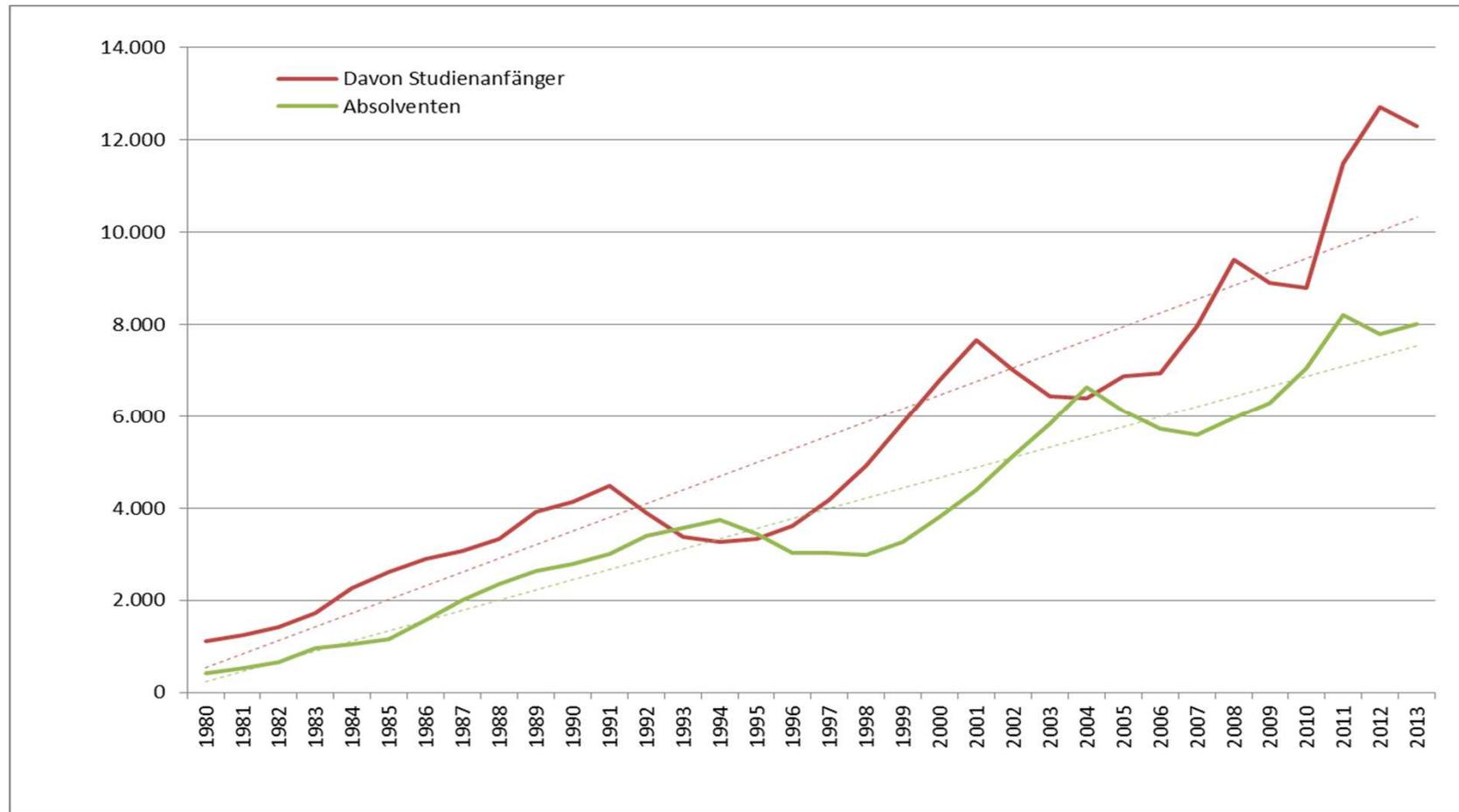


Studierende an der DHBW





Studierende an der DHBW

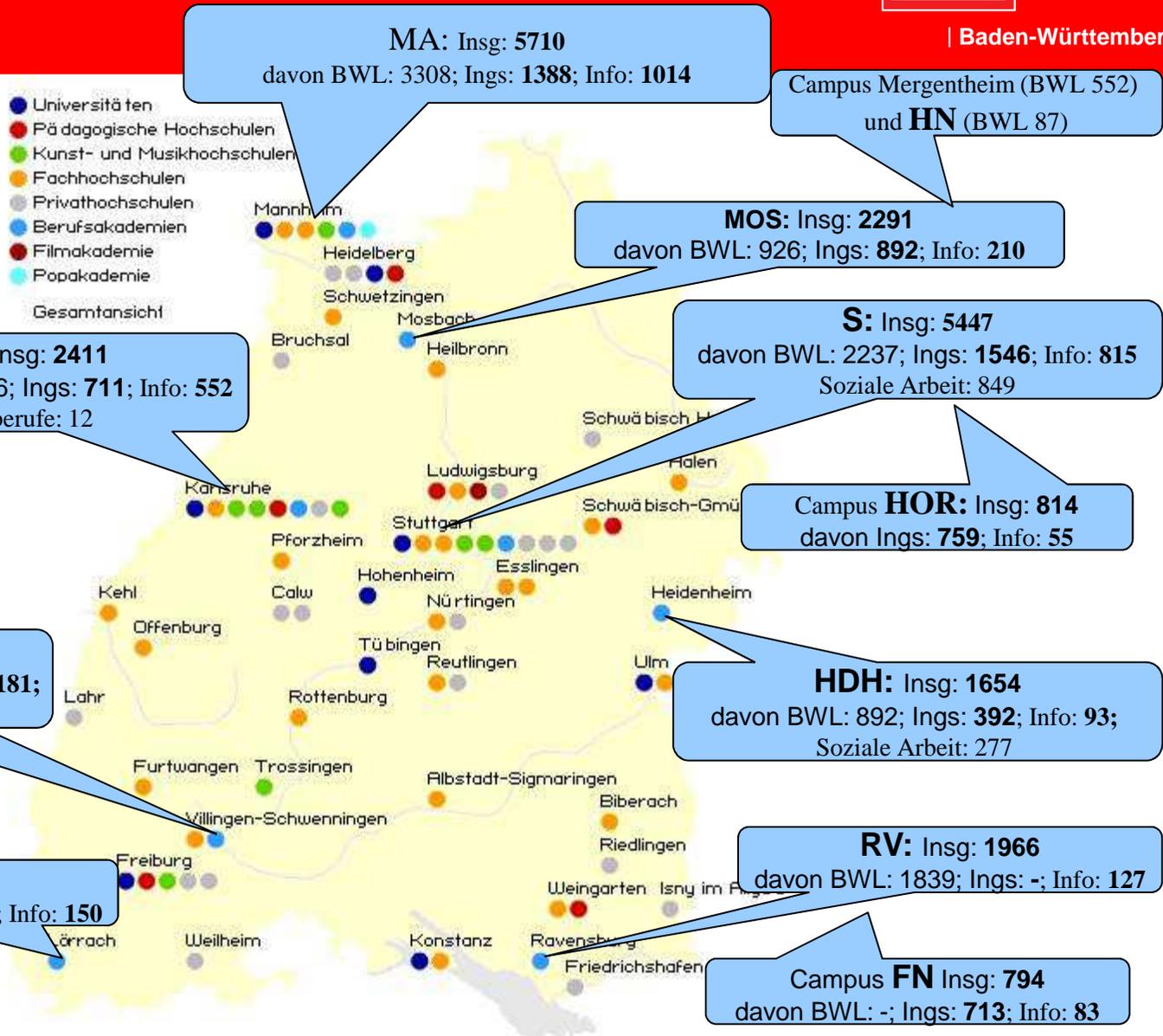


Duale Hochschullandschaft



| Baden-Württemberg

- Universitäten
- Pädagogische Hochschulen
- Kunst- und Musikhochschulen
- Fachhochschulen
- Privathochschulen
- Berufsakademien
- Filmakademie
- Popakademie
- Gesamtansicht





Studierende an der Dualen Hochschule Baden-Württemberg, nach Standort, Fächergruppe, Studienbereich und Studienfach im Wintersemester 2010/11		
Hochschulname	Studienfach	Studierende insgesamt
DHBW Stuttgart	Maschinenbau/-wesen	581
DHBW Mannheim	Maschinenbau/-wesen	541
DHBW Stuttgart	Wirtschaftsingenieurwesen/Schwerpkt. Ingenieurwissenschaften	468
DHBW Stuttgart Campus Horb	Maschinenbau/-wesen	435
DHBW Mosbach	Maschinenbau/-wesen	423
DHBW Ravensburg Campus Friedrichshafen	Maschinenbau/-wesen	327
DHBW Mannheim	Elektrotechnik/Elektronik	284
DHBW Mannheim	Wirtschaftsingenieurwesen/Schwerpkt. Ingenieurwissenschaften	276
DHBW Heidenheim	Maschinenbau/-wesen	229
DHBW Ravensburg Campus Friedrichshafen	Elektrotechnik/Elektronik	216
DHBW Stuttgart	Elektrotechnik/Elektronik	216
DHBW Karlsruhe	Maschinenbau/-wesen	208
DHBW Stuttgart	Mechatronik	197
DHBW Karlsruhe	Wirtschaftsingenieurwesen/Schwerpkt. Ingenieurwissenschaften	188
DHBW Stuttgart Campus Horb	Wirtschaftsingenieurwesen/Schwerpkt. Ingenieurwissenschaften	183
DHBW Mannheim	Nachrichten-/Informationstechnik	167
DHBW Mosbach	Bauingenieurwesen/Ingenieurbau	143
DHBW Ravensburg Campus Friedrichshafen	Wirtschaftsingenieurwesen/Schwerpkt. Ingenieurwissenschaften	134
DHBW Mosbach	Mechatronik	129
DHBW Lörrach	Maschinenbau/-wesen	122
DHBW Mannheim	Mechatronik	120
DHBW Karlsruhe	Elektrotechnik/Elektronik	113
DHBW Heidenheim	Wirtschaftsingenieurwesen/Schwerpkt. Ingenieurwissenschaften	105
DHBW Lörrach	Mechatronik	97
DHBW Mosbach	Elektrotechnik/Elektronik	96
DHBW Karlsruhe	interdisziplinäre Studien (Schwerpunkt Ingenieurwissenschaften)	88
DHBW Lörrach	Elektrotechnik/Elektronik	84
DHBW Stuttgart	Nachrichten-/Informationstechnik	84
DHBW Karlsruhe	Mechatronik	74
DHBW Mosbach	Holz-/Fasertechnik	73
DHBW Stuttgart Campus Horb	Mechatronik	71
DHBW Heidenheim	Nachrichten-/Informationstechnik	58
DHBW Lörrach	Wirtschaftsingenieurwesen/Schwerpkt. Ingenieurwissenschaften	52
DHBW Stuttgart Campus Horb	Elektrotechnik/Elektronik	47
DHBW Lörrach	Nachrichten-/Informationstechnik	47
DHBW Karlsruhe	Holz-/Fasertechnik	40
DHBW Ravensburg Campus Friedrichshafen	Luft- und Raumfahrttechnik	36
DHBW Mosbach	Nachrichten-/Informationstechnik	28
DHBW Stuttgart Campus Horb	Nachrichten-/Informationstechnik	23
Gesamt		6803



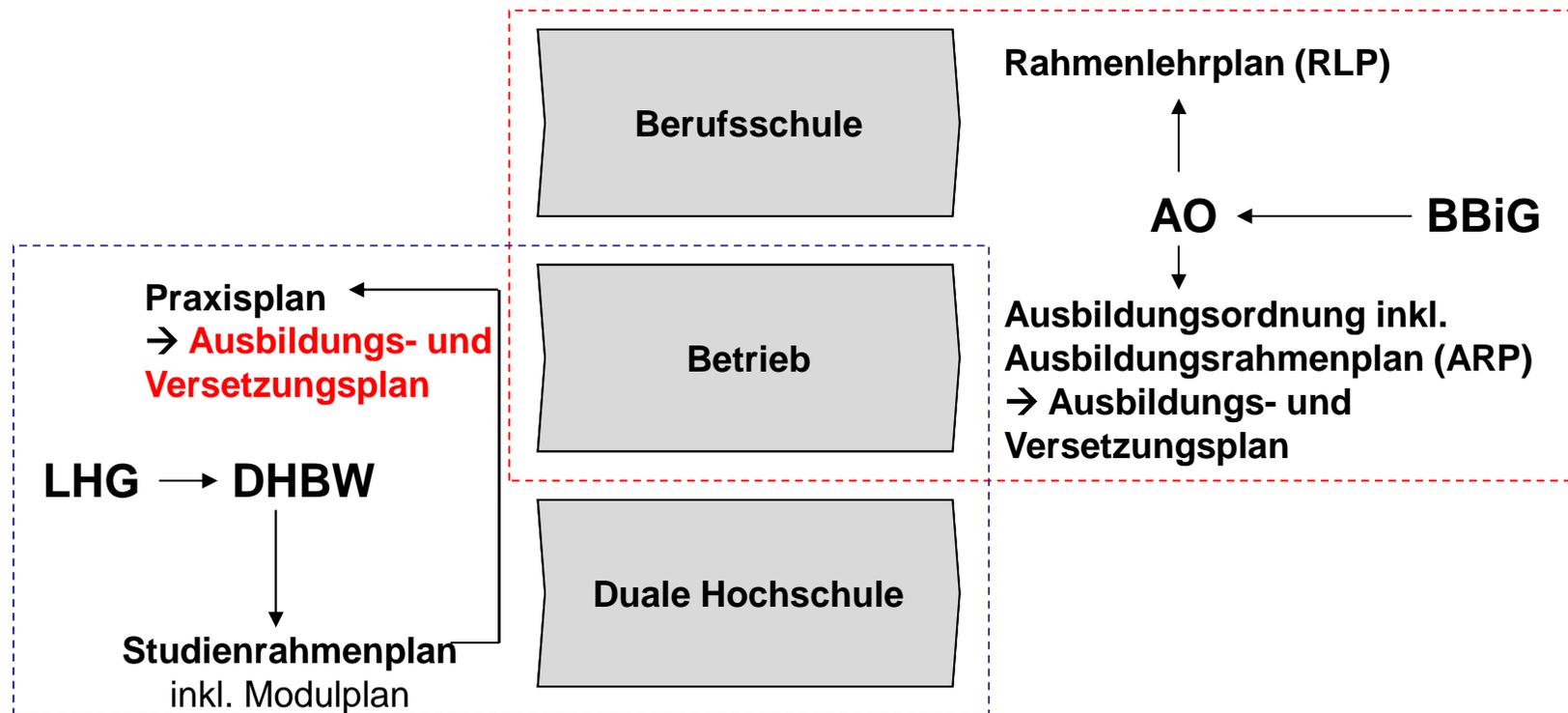
Ablauf

1. Duales Studium, alles gleich ??
2. Zahlen, Daten, Fakten DHBW
- 3. Unterschiede zu Dualen Berufsausbildung**
4. Zugänge
5. Anforderungen an die Landespolitik
6. Ist das Leitbild der richtige Weg ?



Duale Ausbildung – Duales Studium

Ausbildungs- und Versetzungspläne - Der rote Faden in der betrieblichen Ausbildungspraxis





große Unterschiede zur Dualen Ausbildung nach BBiG

- ➔ Studierende an der Dualen Hochschule sind längere Blöcke nicht im Betrieb**
- ➔ aktuelle unterliegen die Studierenden an der Dualen Hochschule keinem Tarifvertrag in der Metall- und Elektroindustrie Baden-Württemberg, damit herrschen sehr unterschiedliche Bedingungen (Bezahlung, Urlaub, Sonderzahlungen, Arbeitszeit, Studiengebühren usw.)**
- ➔ Studierende in dualen Studiengängen sind seit 1.1.2012 wieder alle sozialversicherungspflichtig**



Zugänge zur Dualen Hochschule

- ➔ allgemeine Hochschulreife
- ➔ Fachhochschulreife nach einem Eignungstest
- ➔ berufliche Fortbildung (Meisterprüfung oder gleichwertige Fortbildung) und ein Beratungsgespräch
- ➔ Beruflich Qualifizierte
 - mindestens zweijährige Berufsausbildung
 - sowie dreijährige Berufserfahrung, jeweils in einem dem angestrebten Studiengang fachlich entsprechenden Bereich,
 - Beratungsgespräch
 - Bestehen einer besonderen Prüfung



Ablauf

1. Duales Studium, alles gleich ??
2. Zahlen, Daten, Fakten DHBW
3. Unterschiede zu Dualen Berufsausbildung
4. Zugänge
- 5. Anforderungen an die Landespolitik**
6. Ist das Leitbild der richtige Weg ?



Im Rahmen der Koalitionsverhandlungen formuliert:

Im Kuratorium der ehemaligen Berufsakademien waren die Gewerkschaften gemäß der „Verordnung des Wissenschaftsministeriums über gemeinsame Gremien der Berufsakademien“ mit zwei festen Mitgliedern vertreten. Im aktuellen Aufsichtsrat ist zwar mit Marion von Wartenberg ein Person vertreten, die den DGB repräsentiert, dies ist jedoch nicht mehr durch eine Rechtsverordnung festgelegt. Wir regen deshalb an, die Besetzung im Aufsichtsrat durch eine Rechtsverordnung zu präzisieren und den Gewerkschaften wieder zwei Sitze zu geben, die durch den DGB Landesvorstand besetzt werden müssen.



Stellungnahme zur Reform LHG 2013

➔ Zustandekommen von Studien- und Ausbildungsgängen

- Einbindung von Vertreterinnen oder Vertreter der Arbeitnehmer in den Ausbildungsstätten in den Fachkommissionen
- Einrichtung eines Ausschuss für Studien- und Ausbildungspläne
 - Ihm gehören zwei VertreterInnen der beteiligten Ausbildungsstätten, zwei Beauftragte der ArbeitnehmerInnen und zwei hauptberufliche Mitglieder des Lehrkörpers an.
 - Die Aufgabe des Ausschuss für Studien- und Ausbildungspläne ist die Beschlussfassung und Abstimmung der studiengangs- und standortspezifischen Inhalte der Studien- und Ausbildungspläne sowie der zugehörigen Prüfungsordnungen innerhalb des von den zentralen Organen vorgegebenen Rahmens.



Stellungnahme zur Reform LHG 2013

➔ Zugang zur Hochschule

- Daneben ist für ein Studium an der Dualen Hochschule Baden-Württemberg die Vorlage eines Ausbildungsvertrages erforderlich. Dieser muss mindestens folgende Regelungen enthalten:
 1. Art, sachliche und zeitliche Gliederung sowie Ziel der Ausbildung, für die ausgebildet werden soll,
 2. Beginn und Dauer der Ausbildung,
 3. Dauer der regelmäßigen täglichen Ausbildungszeiten,
 4. Dauer der Probezeit,
 5. Zahlung und Höhe der Vergütung,
 6. Fortzahlung der Vergütung,
 7. Dauer des Urlaubs,
 8. Voraussetzungen, unter denen der Ausbildungsvertrag gekündigt werden kann,
 9. ein in allgemeiner Form gehaltener Hinweis auf die Tarifverträge, Betriebs- oder Dienstvereinbarungen, die auf das Berufsausbildungsverhältnis anzuwenden sind.



Stellungnahme zur Reform LHG 2013

➔ Status von Studierenden

- Mitwirkung der Studierenden der Dualen Hochschule Baden-Württemberg in der Ausbildungsstätte
 1. Zur Wahrnehmung der beruflichen, fachlichen und sozialen Belange finden die Vorschriften des Betriebsverfassungsgesetzes bzw. Bundes- und Landespersonalvertretungsgesetzes während der Ausbildungszeit im Ausbildungsbetrieb Anwendung.
 2. Zuständig sind neben den zuständigen Stellen im Betrieb oder Verwaltung, der Betriebsrat bzw. Personalvertretung nach der jeweils gesetzlichen Vorschrift.
 3. Studierende an der DHBW haben das aktive und passive Wahlrecht zu den Organen der Betriebsverfassung bzw. der Personalvertretung nach dem Landes- und Bundespersonalvertretungsgesetz.



Weitere Anforderungen

- ➔ Die begonnene **Öffnung der Hochschulen für beruflich Qualifizierte** ohne Hochschulreife muss durch gezielte Unterstützungsangebote und berufsbegleitende (Teilzeit-) Studiengänge jetzt, insbesondere an der DHBW, konsequent weiterentwickelt werden.
- ➔ Ausbau berufsbegleitender Masterstudiengänge auch für Absolventen anderer Hochschulen.



Ablauf

1. Duales Studium, alles gleich ??
2. Zahlen, Daten, Fakten DHBW
3. Unterschiede zu Dualen Berufsausbildung
4. Zugänge
5. Anforderungen an die Landespolitik
- 6. Ist das Leitbild der richtige Weg ?**



Ist das Leitbild der richtige Weg ?

➤ Das Leitbild hilft die beschriebenen Herausforderungen zu begründen und ist der richtige Weg. Hierzu gehören vor allem folgende Punkte:

- Die handlungsorientierte Berufsbildung vermittelt Wissen, Handlungsfähigkeit und ermöglicht praktische Erfahrung
- Berufliches Lernen orientiert sich an Arbeits- und Geschäftsprozessen
- Berufliches Lernen ist Bildung (ganzheitlich angelegter Bildungsprozess)
- Berufliches Lernen ist soziales Lernen
- Berufliches Lernen verknüpft Erfahrungs- und Wissenschaftsorientierung
- Beruflichkeit entwickelt sich in einem Theorie-Praxis-Verhältnis
- Beruflichkeit umfasst das Lernen an unterschiedlichen Lernorten

➤ Dies zu gestalten und umzusetzen muss unsere Aufgabe sein